Was war an der letzten Führerrede das Bemerkenswerteste?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-483237

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filmtitel-Salat

Wie sich «Pizzicato» das Drehbuch eines neuen Films, nach seiner Meinung des «besten Filmes aller Zeiten», vorstellt. Das Manuskript ist bereits an die Adresse «Traumfabrik Hollywood» abgegangen.

«Mr. Deeds geht in die Stadt» und pfeift vergnügt «Yankee doodle dandy», während er über die «Waterloobrücke» geht. «Haltet zurück das Morgengrauen» denkt er beim Anblick der hübschen «Mrs. Miniver». «Es begann mit Eva», erinnert er sich deprimiert und zähmt seine «Entfesselte Triebe». «Die Flamme von New Orleans» brennt immer noch wie ein «Oelrausch», so daß er gleich «Münchhausen» auf «Gullivers Reisen» geht, um sich den «Früchte des Zornes» zu entziehen. Eine «Episode» ist vorbei, er denkt wehmütig «So grün war mein Tal». Er will glücklich sein wie «Sie und Er», doch die «Gefährliche Liebe» ist nicht so harmlos wie «Schneewittchen». Er stürzt sich in die «Argentinische Nächte», kommt am frühen Morgen am «Immensee» vorbei und begegnet «Nikita» und «Marie-Louise». Der «Weiße Traum» ist verflogen ... «Wir machen Musik» und endlich, endlich - - - «Mr. Deeds geht in die Stadt», schwört sich, keine «Große Lüge» zu machen und verheiratet sich «Ein Leben lang» mit «The old maid». Die Flitterwochen sind gleich einem «Himmelsspiel», nach und nach wird aber ein «Opfergang» daraus ...

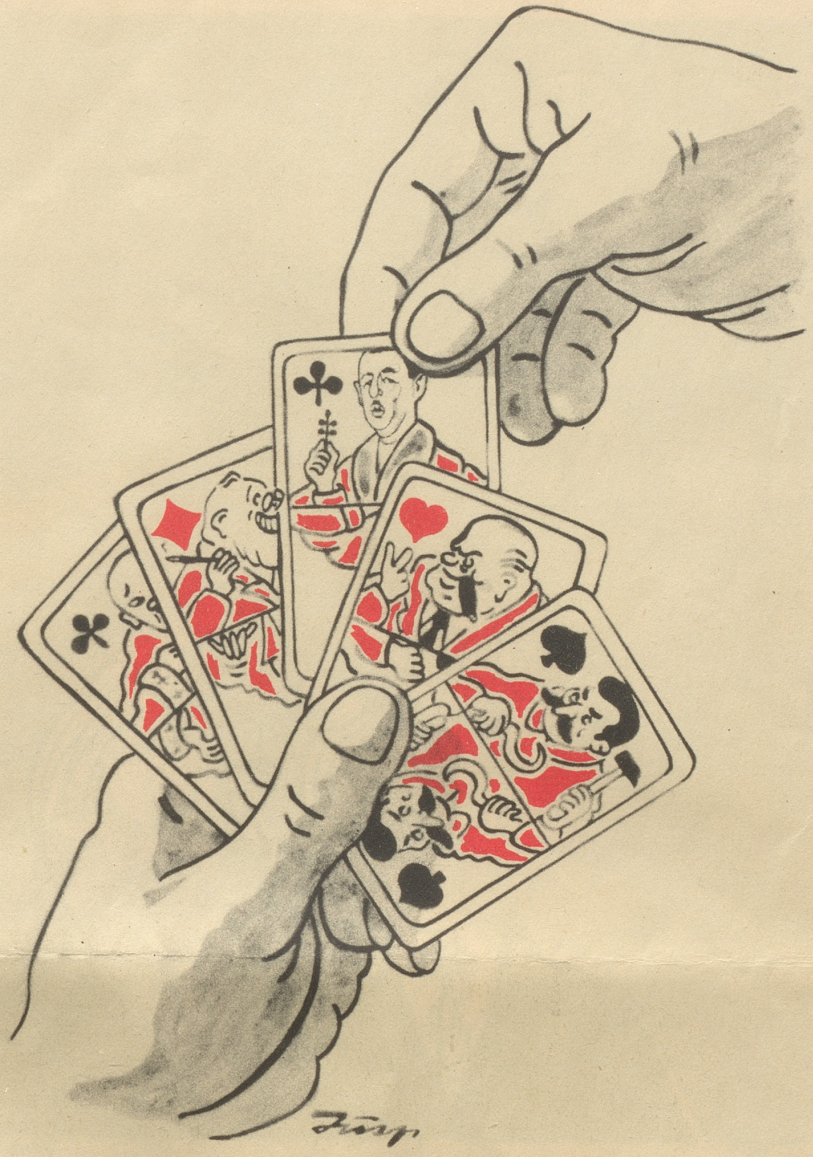
Was war an der letzten Führerrede das Bemerkenswerteste?

Daß sie 5 Minuten nach 12 gehalten wurde. Lynx

Lieber Nebi!

Ich rücke ein, ins Bündnerland, und sitze im Churerzug in einem Raucherabteil. Lauter Soldaten sind da und der Humor fehlt nicht. In Ziegelbrücke steigt ein schönes «Chrabi» in unser Abteil, und fast will es Platz nehmen auf einem der 3 bis 4 vorhandenen leeren Plätze. Aber plötzlich besinnt es sich anders und geht weiter der Türe zu. Da sagt ein biederer Landwehrler: «Blybed Sie nur bi eus, Fräulein, Sie müend nume anäh mir seiged Internierti!» Wulei

Der Rhum mit dem feinsten Aroma!



De Gaulle ist Trumpf!

MSA-Gespräch

Füsilier Marti: «Ja, ich han früehner emal Medizin schtudiert».

Ein Patient: «Warum häsch denn uffghört?»

Füsilier Marti: «Mir isch drum en Schtei uff de Chopf gheit und hätt 's Schprachzentrum verletzt!»

(Einige Sekunden Schweigen.)

Ein Patient: «Ja, häsch Du 's Muul offegha?» R. H.

Aus dem Witz-Altersasyl

«Füsilier Dörig zum Herr Hauptmann!» hörte jener, und meldete sich beim Vorgesetzten.

«Gehen Sie sofort ins Gasthaus zum Ochsen und sagen Sie dem Oberleutnant, er soll zu mir kommen!» «Zu Befehl, Herr Hauptmann!» und der Soldat ging ab.

Nach einer Viertelstunde kommt er wieder retour und sagt: «Herr Hauptme, mäld mi zruck, de Oberlütnant isch nöd im Ochse une gsi, aber i han's scho dänkt, er hät nämli grad bim Hirsche zum Fenster usegluegeet, wo-n-ich dürab glaufe bi!» K. R.

St. Moritz
Engadiner Kulm
Für ideale Winterferien
Schreiben Sie an Anton R. Badrutt, Telefon 930